



*Deutsche Psychoanalytische Vereinigung
Zweig der IPV*



**Wer es könnte
die Welt
hochwerfen,
dass der Wind
hindurchfährt
(Hilde Domin)***

Die Figur des Dritten

**Frühjahrstagung
12.–15. Mai 2010
Maritim Hotel Bonn**

Einladung zur Frühjahrstagung 2010

Im Sommer 1897 sieht Freud sich gezwungen, seine Verführungstheorie (zunächst) aufzugeben. Im selben Jahr entdeckt er in seiner Selbstanalyse den Ödipuskomplex. Am 15. Oktober 1897 schreibt er an Fließ: „... (man) versteht die packende Macht des Königs Ödipus [...] die griechische Sage greift einen Zwang auf, den jeder anerkennt, weil er dessen Existenz in sich verspürt hat.“ Hier liegt, wie Reimut Reiche 1999 schreibt, die Urszene der Psychoanalyse. Die Einsicht in den Einfluss unbewusster Phantasien und die zentrale Bedeutung des Dritten gibt der Psychoanalyse ihre eigentliche Tiefendimension.

Ausgehend vom Mythos nimmt der Gedanke der Triangularität in der psychoanalytischen Theoriebildung eine Entwicklung hin zu zunehmender Abstraktion. Aus dem Dritten wird das Dritte, das innerhalb der verschiedenen psychoanalytischen Denkrichtungen unterschiedliche Ausformungen erhält. Erinnert sei an den großen Anderen bei Lacan oder an Bions K, das den Ausgang des Ödipus nach (Selbst-)Erkenntnis abstrahiert und zur dritten treibenden Kraft neben L(iebe) und H(ass) wird. Die Transformationen des ödipalen Dreiecks in Denkfiguren des Dritten führen auch in jenen Bereich des psychoanalytischen Diskurses, der sich mit der Intersubjektivität und der Anerkennung des Anderen als wesentlichen Momenten psychischer Entwicklung und des psychoanalytischen Prozesses auseinandersetzt.

Die diesjährige Frühjahrstagung soll Raum geben, aus unterschiedlichen psychoanalytischen Perspektiven über „Die Figur des Dritten“ nachzudenken. Dabei stellen zwei Hauptvorträge die Bedeutung des Väterlichen und Mütterlichen einander gegenüber. Der dritte Hauptvortrag nimmt die Aporie zum Gegenstand seiner Betrachtungen. In weiteren Foren und AGs erscheint das Dritte in der Intersubjektivität, in der Übersetzungsarbeit als Mittlerin zwischen den Sprachen oder als Abwesendes im Unheimlichen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Bei Winnicott findet sich das Dritte im Übergangsraum zwischen den Polen von Ich und Nicht-Ich, von Phantasie und Realität. Er ist „der Ort, an dem sich kreatives Spiel und Kulturerfahrung einschließlich ihrer differenziertesten Erscheinungsformen (ereignet).“ (Winnicott) Die Auseinandersetzung mit kulturellen Fragestellungen ist genuiner Bestandteil psychoanalytischen Denkens. Mit der Einrichtung eines Kulturpsychoanalytischen Forums, das in diesem Frühjahr erstmals stattfinden wird, erhält sie einen festen Platz auf unseren Tagungen.

Nicht zuletzt finden auch Kunst und Kunstgenuss mit der Ausstellung „DER ANDERE BLICK – Psychoanalytiker zeigen Werke aus ihrem bildnerischen Schaffen“ ihren (Übergangs-)Raum im Rahmenprogramm der Tagung.

Gerhard Schneider
Vorsitzender der DPV

Jutta von Steimker
für das Programmkomitee

Klaus Röckerath
für den Vorstand der AGKD

Programm- und Organisationskomitee: Anette Becker-Scheithauer, Isolde Böhme, Thomas Hartung, Paul Janssen, Klaus Röckerath, Jutta von Steimker, Laura Viviana Strauss

Titelbild: Angelika Voigt-Kempe, Köln

* Hilde Domins Geburtshaus in der Riehler Straße 23 in Köln beherbergt heute die Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf

PROGRAMM

Mittwoch, 12. Mai 2010

11.00–13.00 Uhr Raum s. Aushang	Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands
13.00–16.00 Uhr Raum s. Aushang	Sitzung des Zentralen Ausbildungsausschusses
14.00–15.30 Uhr Raum s. Aushang	<i>Ausschuss für Hochschule und Forschung Moderation: Georg Bruns, Bremen</i>
16.30–20.00 Uhr Raum s. Aushang	Sitzung des Gesamtvorstands

Donnerstag, 13. Mai 2010

08.30–10.00 Uhr Raum s. Aushang	<i>Sitzung des Programm- und Organisationskomitees</i>
08.00–09.30 Uhr Raum s. Aushang	Aufnahmevorträge
09.30–10.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
10.00–11.30 Uhr Raum s. Aushang	Aufnahmevorträge
11.30–12.00 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
12.00–13.30 Uhr Raum s. Aushang	Aufnahmevorträge

10.00–14.00 Uhr Raum s. Aushang	<i>Ausschuss für Gesundheits- und Berufspolitik Moderation: Christa Leiendecker, Frankfurt</i>
13.30–14.15 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.30–15.00 Uhr Raum s. Aushang	Sitzung des Zentralen Ausbildungsausschusses
13.30–14.15 Uhr Raum s. Aushang	Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands
14.15–19.00 Uhr Raum s. Aushang	Mitgliederversammlung
19.00–20.00 Uhr	<i>Imbiss</i>

Öffentlicher Vortrag

20.00 Uhr
Saal Beethoven

• Eike Hinze, Berlin
**Ein Beruf in der Krise –
Ist die psychoanalytische Ausbildung zeitgemäß?**

Moderation: Klaus Röckerath, Köln

anschließend

Empfang

Freitag, 14. Mai 2010

09.00–09.30 Uhr
Saal Maritim

Eröffnung der Tagung

- Gerhard Schneider, Vorsitzender der DPV
- Klaus Röckerath, Vorsitzender der Psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf e. V.

Vortrag

09.30–11.00 Uhr
Saal Maritim

• Heribert Blaß, Düsseldorf
**Vertrauter Fremder – geliebter Feind.
Zur paradoxen Position des Vaters**

Moderation: Angelika Staehle, Darmstadt

11.00–11.30 Uhr

Kaffeepause

Vortrag

11.30–13.00 Uhr
Saal Maritim

• Susann Heenen-Wolff, Brüssel
**Die versorgende, die erregende und die andere Mutter.
Metapsychologische und klinische Überlegungen zur
Konstitution des „Dritten“**

Moderation: Udo Hock, Berlin

13.00–15.00 Uhr

Mittagspause

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

*Treffen der berufspolitisch für die DPV in der DGPT
aktiven Ärzte und Psychologen
(Kammern, KV, Landesverbände, Beirat)
Moderation: Christa Leiendecker, Frankfurt*

13.15–14.15 Uhr
Raum s. Aushang

AK Ethnopschoanalyse
Moderation: Volker Friedrich, Hamburg

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

Arbeitskreis Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse
Moderation: Angelika Staehle, Darmstadt

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

Erweiterte Hochschul- und Forschungskommission
Moderation: Georg J. Bruns, Bremen

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

COWAP Committee on Women and Psychoanalysis
Moderation: Ingrid Moeslein-Teising, Bad Hersfeld
Gertraud Schlesinger-Kipp, Kassel

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

IPANW Ständiger Arbeitskreis zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen – offen für alle Interessierten
• *Mechthild Klingenburg-Vogel, Kiel*
Der Einfluss kollektiver Traumatisierungen auf die Großgruppenidentität und die Gefahr ihrer politischen Funktionalisierung

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

AK Hochfrequente Psychoanalyse im Spannungsfeld der Kassenregelung (nicht öffentlich)
Moderation: Eike Hinze, Berlin

13.15–14.45 Uhr
Raum s. Aushang

Osteuropa-Kommission
Moderation: Franziska Henningsen, Berlin

Parallele Foren und Arbeitsgruppen

Forum I

15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Komplementärreferate

Zum Vortrag von Heribert Blaß:

- Peter Widmer, Zürich

Das Konzept des Namens-des-Vaters in der Lacanianischen Psychoanalyse

Zum Vortrag von Susann Heenen-Wolff:

- Elfriede Löchel, Bremen

Rätsel, Kontroverse, Verneinung.

Über einige Schwierigkeiten, „Weiblichkeit“ zu denken

Moderation: Rolf-Peter Warsitz, Kassel

Forum II

15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Kulturpsychoanalytisches Forum

- Johannes Picht, Schliengen

Komik, Witz und Negation in Beethovens Diabelli-Variationen

- Cornelia Puk, Herrenberg

Ingmar Bergman und David Lynch: Eine Gegenüberstellung des Filmwerks in psychoanalytischer Sicht

Moderation: Hans-Jürgen Eilts, Berlin

Forum III
15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Die Psychoanalytische Arbeit von Stunde zu Stunde

• Ingrid Pohl, Stuttgart
Aus einer Psychose-Behandlung

Moderation: Ursula von Goldacker, Hamburg

Forum IV
15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Das Unheimliche im Erleben von Musik – ein Gesprächskonzert mit dem Pianisten Till Engel

**Robert Schumanns Kreisleriana, Op. 16 und
Maurice Ravels Gaspard de la Nuit**

Mit einer psychoanalytischen Zwischenbetrachtung über das
Unheimliche und seine Wege von Johannes Döser

Moderation: Jutta von Steimker, Erfstadt

AG 1
15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Objektbeziehungstheorie und Intersubjektivität

• Bernhard Hensel, Gießen
Einführung

• Peter Potthoff, Ratingen
• Sabine Wollnik, Köln

**Intersubjektivität und Co-Konstruktion als eine Dimension
des Dritten**

Moderation: Rainer Rehberger, Uhlidingen

AG 2
15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Was kann die Psychoanalyse zur stationären Psychotherapie beitragen?

• Paul L. Janssen, Dortmund

**Einleitung: Zur Geschichte und Theorie psychoanalytisch
begründeter stationärer Psychotherapie**

• Manfred E. Beutel, Mainz
• Claudia Subic-Wrana, Mainz

**Multimodale psychoanalytisch orientierte stationäre
Psychotherapie am Beispiel Computerspiel- und
Internetsucht**

• Karin Petrowski, Dresden
• Peter Joraschky, Dresden

**Bindungsorientierte Ansätze in der multimodalen
stationären Psychotherapie von Patienten mit Agoraphobie
und Panikstörung**

- Elisabeth Waller, Freiburg
 - Carl E. Scheidt, Freiburg
- Stationäre multimodale psychotherapeutische Behandlung eines Patienten mit somatoformen Schmerzstörungen**

Moderation: Paul L. Janssen, Dortmund
Carl. E. Scheidt, Freiburg

AG 3

15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Werkstatt Niederfrequenz Niederfrequente psychoanalytische Psychotherapie und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie im Fokus

- Roderich Hohage, Ulm
- Reinhild Köstler, Wetztenberg
- Birgitta Rütth-Behr, Hamburg

AG 4

15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang
Öffentliche Veranstaltung

- Gerd Schmithüsen, Köln
- Psychoanalyse als Mittlerin zwischen (Trieb-) Natur und Kultur oder: Warum Psychoanalyse so notwendig wie Musik und Tanz ist – am Beispiel des Films „Rhythm is it!“**

Moderation: Elvira Selow, Bad Nauheim

15.00–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Vorstandskommission Psychoanalytische Sozial- und Kulturtheorie mit den Beauftragten der Institute
Moderation: Michael Eickmann, Gießen

18.15–19.30 Uhr
Raum s. Aushang

Psychoanalytiker und Patienten in ihrer psychosozialen Situation. Gruppenanalytische Selbstreflexion für Interessierte
Gruppenleitung: Heribert Knott, Stuttgart

18.15–19.15 Uhr
Raum s. Aushang

Kommission Ost-West-Integration
Moderation: Eike Hinze, Berlin

20.00 Uhr
Saal Beethoven

Festabend
Empfang mit Vorführung:
Das unkommunikative Krokodil (Martin Bartels)
Dinner und Tanz: The Voyagers

Samstag, 15. Mai 2010

Vortrag

09.00–10.15 Uhr
Beethovensaal

- Gerhard Schneider, Mannheim
- Aporie. Der entschwundene Schatten des Dritten**

Moderation: Martin Teising, Bad Hersfeld

10.15–10.45 Uhr

Kaffeepause

Parallele Foren und Arbeitsgruppen

Forum V

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

Komplementärreferat

Zum Vortrag von Gerhard Schneider

- Martin Bartels, Heidelberg

Auf dem Weg zu einem Konzept „analytischer Begegnung“. Therapeutische „Aporien“ aus hermeneutischer Sicht

Moderation: Christoph Walker, Ammerbuch

Forum VI

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

Ständiges Forum zu Fragen der Ethik

Die Bedeutung des Dritten in Fragen der Abstinenz

- Meinhard Korte, Hanau

Abstinenz im psychoanalytischen Denken und Handeln

- Gebhard Allert, Ulm

Abstinenz und Öffentlichkeit.

Bericht aus der Arbeitsgruppe zur Ethik öffentlicher Äußerungen über Patienten in Psychotherapie und Psychoanalyse

Moderation: Gebhard Allert, Ulm

Forum VII

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

Psychoanalyse des Jungen und des Mannes

- Hans Geert Metzger, Bad Homburg
- Frank Dammasch, Frankfurt

Moderation: Britta Heberle, Frankfurt

Forum VIII

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

Wenn die Kindheit verloren geht ...

Aus der Behandlung eines zu Behandlungsbeginn 9-jährigen Latenzkindes

- Monika Widera-Bernsen, Köln
- Barbara Hinz, Tübingen

Moderation: Gustav Bovensiepen, Köln

Forum IX

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

„Fed with tears – poisoned with milk“

Talk about Nazareth-Conferences 1994–2010.

Mira Erlich-Ginor, Jerusalem, with Hermann Beland, Berlin, Gemma Jappe, Bonn, and the floor

(Vortrag Mira Erlich-Ginor in englischer Sprache, schriftliche Übersetzung vor Ort)

Moderation: Gemma Jappe, Bonn

AG 5

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

- Isolde Böhme, Köln
- Ursula Burkert, Köln

„Geistertrio“ – ein Fernsehfilm von S. Beckett in Auseinandersetzung mit späten Texten W. R. Bions

Moderation: Johann Peter Haas, Berlin

AG 6

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

Die vierte Stunde als drittes Objekt

- Thomas Hartung, Düsseldorf
- Sabine Lorenz, Lüdenscheid
- Klaus Röckerath, Köln

AG 7

10.45–12.45 Uhr
Raum s. Aushang

• Claudia Frank, Stuttgart
Kleins Entdeckung eines „bösen Prinzips“ in der klinischen Situation (1925/1926) und ihre Bezugnahme auf Freuds Todestriebhypothese in *Die Psychoanalyse des Kindes* (1932): Rekonstruktion und Diskussion der Konzeptualisierung destruktiver Phänomene

Moderation: Laura Viviana Strauss, Düsseldorf

12.45–13.45 Uhr

Mittagspause

12.45–13.45 Uhr
Raum s. Aushang

*Planungskommission der Ost-West-Tagung
Moderation: Irene Misselwitz, Jena*

12.45–13.45 Uhr
Raum s. Aushang

*Treffen Vorstand und Kuratorium der DPV-Stiftung
Moderation: Georg Bruns, Bremen*

12.45–13.45 Uhr
Raum s. Aushang

*Ausschuss Fortbildung
Moderation: Manfred Schmidt, Köln*

12.45–15.15 Uhr
Raum s. Aushang

*Ausschuss Öffentlichkeit und interdisziplinärer Dialog
Moderation: Dorothee von Tippelskirch-Eissing, Berlin*

Parallele Foren und Arbeitsgruppen

AG 8

13.45–15.45 Uhr
Raum s. Aushang

**„In Deine Reimart hoff' ich mich zu finden ...“ (Goethe) –
Übersetzungsprozesse in der Psychoanalyse**

• Lilli Gast, Berlin

**Das Ringen um Worte – und die Folgen. Ein historischer
Blick auf die ersten Übersetzer Freuds und die Arbeit des
Glossary Committees**

• Angela Mauss-Hanke, Wolfratshausen

**Zwischen Nachbildung und Transformation – Dimensionen
des Übersetzungsprozesses im Vergleich: literarische versus
klinische Übersetzungsarbeit**

AG 9

13.45–15.45 Uhr
Raum s. Aushang

• Hellfried Krusche, Köln

• Michael Steinbrecher, Köln

Wenn das Dritte ausgelagert wird ...

Zur Kompatibilität von Psychoanalyse und Yoga

Moderation: Ralf Zwiebel, Kassel

AG 10

13.45–15.45 Uhr
Raum s. Aushang

• Brigitte Ziob, Düsseldorf

Alpha-girls – erfolgreich, aber allein.

**Wenn Macht und Überlegenheit als drittes Element die
Beziehungsbindung erschweren – Bindungsprobleme
moderner, urbaner Karrierefrauen**

Moderation: Sabine Wollnik, Köln

AG 11

13.45–15.45 Uhr
Raum s. Aushang

**Wege zum Erhalt der Generativität der Psychoanalyse –
Ergebnisse der Umfrage zur Praxisweitergabe unter
Kandidaten und Absolventen der DPV-Ausbildung und
Praxismodelle der Zukunft**

• Christa Leiendecker, Frankfurt

• Karl Metzner, Heidelberg

Moderation: Bernhard Wurth, Berlin

AG 12

13.45–15.45 Uhr
Raum s. Aushang

**Entwicklungsprozesse und Identitätsbildung in
muslimischen Zuwandererfamilien**

offene Interventionsgruppe

• Aydan Özdaglar, Freiburg

• Sigrid Scheifele, Frankfurt

AG 13

13.45–15.45 Uhr
Raum s. Aushang

- Nikos Lamnidis, Athen
 - Charoula Pakou, Athen
- Die narzißtische Abwehr der kulturellen Permanenz.
Multikulturelle Aspekte der Psychotherapie einer
Ethnologin**

- Volker Friedrich, Hamburg
- Korreferat zum Vortrag**

Moderation: Volker Friedrich, Hamburg
Nicolas Tzavaras, Athen

15.45–16.30 Uhr
Raum s. Aushang

Ausklang im Plenum

**„Tagungsbegleiter“ teilen ihre Eindrücke mit
Diskussion im Plenum**

ENDE DER TAGUNG

KANDIDATENPROGRAMM

Mittwoch, 12. Mai 2010

Ort:

Psychoanalytische Arbeitsgemeinschaft
Köln-Düsseldorf e.V.
Riehler Str. 23
50668 Köln

16.30–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Supervisionsgruppe
• Stefanie Schunck, Wetzlar

16.30–18.00 Uhr
Raum s. Aushang

Intervisionsgruppe

18.00–18.30 Uhr

Kaffeepause

18.30–20.00 Uhr
Raum s. Aushang

Meet the Analyst
Carl Klüwer im Gespräch
mit Horst Brodbeck und Gereon Hoppenkamp

20.30 Uhr

Geselliges Beisammensein im
Brauhaus Früh am Dom
Am Hof 18
50667 Köln
0221 2613-211

Donnerstag, 13. Mai 2010

14.15–16.15 Uhr
Raum s. Aushang

Kandidatenversammlung

Rahmenprogramm

Der andere Blick – Psychoanalytiker zeigen Werke aus ihrem bildnerischen Schaffen
Ausstellung zur Tagung im Kurfürstlichen Gärtnerhaus am Beethovenplatz Bonn

- Isidor J. Kaminer
- Eugen Mahler
- Klaus Reinecke
- Lore Schacht

kuratiert von Georg Mallitz

Vernissage: Mittwoch, 12. Mai, 20.00 Uhr

Finissage: Samstag, 15. Mai, 11.00–13.00 Uhr, Künstlergespräch (angefragt)

Referenten:

Allert , Dr. Gebhard	Drosselbartweg 32, 89077 Ulm
Bartels , Prof. Dr. Martin	Technologiepark, Im Neuenheimer Feld 581, 69120 Heidelberg
Beland , Hermann	Weddiggenweg 11, 12205 Berlin
Beutel , Prof. Dr. Manfred	Universitätsklinik Mainz, Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz
Blaß , Dr. Heribert	Neubrückestraße 4, 40213 Düsseldorf
Böhme , Dr. Isolde	Händelstraße 28, 50674 Köln
Brodbeck , Dr. Horst	Hugo-Henkel-Straße 40, 40883 Ratingen
Burkert , Ursula	Münsterer Straße 1, 51063 Köln
Dammasch , Frank	Fachhochschule Frankfurt, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt/Main
Döser , Dr. Johannes	Unterer Pustenberg 14, 45239 Essen-Werden
Engel , Prof. Till	Brückstraße 30, 45239 Essen-Werden
Erich-Ginor , Mira	42 Midbar Sinai Street, IL 97805 Jerusalem
Frank , PD Dr. Claudia	Raffaelweg 12, 70192 Stuttgart
Friedrich , Dr. Volker	Sierichstraße 52, 22301 Hamburg
Gast , Dr. Lilli	Berchtesgadener Straße 15, 10825 Berlin
Hartung , Dr. Thomas	Am Tiefenberg 15, 40629 Düsseldorf
Heenen-Wolff , Prof. Dr. Susann	57 Rue Saint Bernard, B 1060 Brüssel
Hensel , Dr. Bernhard	Loeberstraße 20, 35390 Gießen
Hinz , Barbara	Liststraße 7, 72074 Tübingen
Hinze , Dr. Eike	Westendallee 99F, 14052 Berlin
Hohage , PD Dr. Roderich	Fünf-Bäume-Weg 162, 89081 Ulm
Hoppenkamps , Dr. Gereon	Falkenburgstraße 5, 50935 Köln
Jappe , Dr. Gemma	Riesstraße 21, 53113 Bonn
Janssen , Prof. Dr. Paul L.	Kraepelinweg 9, 44287 Dortmund
Joraszchky , Prof. Dr. Peter	Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum der TU Dresden, Malerstraße 31, 01326 Dresden
Klingenburg-Vogel , Dr. Mechthild	Schleswiger Straße 42, 24113 Kiel
Kläwer , Prof. Dr. Carl	Am Zaarshäuschen 22, 51427 Bergisch Gladbach
Köstler , Reinhild	Burgstraße 43, 35435 Wettenberg
Korte , Dr. Meinhard	Gluckstraße 10, 63452 Hanau
Krusche , Dr. Hellfried	Vogelsanger Weg 47, 50858 Köln
Lamnidis , Dr. Nikos	84b Ethnikis Antistaseos Straße, GR 15231 Athen
Leindecker , Christa	Alexanderstraße 45, 60489 Frankfurt/Main
Löchel , Prof. Dr. Elfriede	Richard-Dehmel-Straße 10, 28211 Bremen
Lorenz , Sabine	Am Ramsberg 30, 58509 Lüdenscheid
Mauss-Hanke , Angela	Am Poign 6, 82515 Wolfratshausen
Metzger , Dr. Hans Geert	An der Flurscheid 51, 61352 Bad Homburg
Metzner , Dr. Karl	Werderstraße 76, 60120 Heidelberg
Özdoglar , Aydan	Mozartstraße 6, 79104 Freiburg
Pakou , Charoula	Spartis 23, GR 17456 Athen
Petrowski , Dr. Katja	Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik am Universitätsklinikum der TU Dresden, Malerstraße 31, 01326 Dresden
Picht , Dr. Johannes	Bellinger Straße 1, 79418 Schliengen
Pohl , Dr. Ingrid	Schmellbachstraße 1, 70565 Stuttgart
Potthoff , Dr. Peter	Straßburger Straße 13, 40878 Ratingen
Puk , Cornelia	Eichendorffstraße 13, 71083 Herrenberg
Röckerath , Dr. Klaus	Bardenheuerstraße 1, 50931 Köln
Rüth-Behr , Dr. Birgitta	Andreasstraße 31, 22301 Hamburg
Scheidt , Prof. Dr. Carl	Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Hauptstraße 8, 79104 Freiburg
Scheifele , Dr. Sigrid	Sophienstraße 8, 60487 Frankfurt/Main
Schmithüsen , Gerd	Am Botanischen Garten 8, 50735 Köln
Schneider , Dr. Gerhard	Goethestraße 6, 68161 Mannheim
Schunck , Stefanie	Am Entenspiel 5, 35578 Wetzlar
Steinbrecher , Dr. Michael	Lindenstraße 17, 50674 Köln
Subic-Wrana , Claudia	Universitätsklinik Mainz, Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz
Waller , Elisabeth	Abteilung Psychosomatik und Psychotherapie, Universitätsklinikum Freiburg, Hauptstraße 8, 79104 Freiburg
Widera-Bernsen , Monika	Burgwiesenstraße 31, 51067 Köln
Widmer , Dr. Peter	Preyergasse 8, CH 8001 Zürich
Wollnik , Dr. Sabine	Franzstraße 21, 50931 Köln
Ziob , Brigitte	Quirinstraße 28, 40545 Düsseldorf

ALLGEMEINE HINWEISE

1. Tagungsort:

Maritim Hotel Bonn, Godesberger Allee, 53175 Bonn
Anfahrt über Georg-Kiesinger-Allee 1

2. Tagungsbüro:

Ab dem 12. Mai 2010 im Maritim Hotel Bonn

Telefon: 0171 - 4 56 08 56

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 12. Mai 2010 12.00–18.00 Uhr

Donnerstag, 13. Mai 2010 07.30–17.00 Uhr

Freitag, 14. Mai 2010 08.30–17.00 Uhr

Samstag, 15. Mai 2010 08.30–15.30 Uhr

3. Teilnahmegebühr:

Bei Anmeldung	bis 26.03.2010	ab 26.03.2010
Mitglieder/Ständige Gäste der DPV	€ 185,-	€ 215,-
Kandidaten/Ausbildungs- teilnehmer der DPV	€ 90,-	€ 120,-
Gäste	€ 205,-	€ 235,-
Studenten (nur akademisches Erst- Studium für die Berufsausbildung, Vorlage einer entsprechenden Studienbescheinigung erforderlich)	€ 25,-	€ 25,-

Auch bei Teilnahme „nur“ an den Kolloquien ist eine verbindliche Anmeldung vorab erforderlich.

Der Posteingangsstempel der Congress-Organisation Geber + Reusch ist maßgebend.

Stornobedingungen:

Teilnahmegebühren werden bei einer Stornierung bis zu 26.03.10 voll erstattet. Nach diesem Termin bis zum 21.04.2010 werden 50 % der Teilnahmegebühr bei einer Stornierung während dieses Zeitraums erstattet. Nach dem 21.04.2010 verfällt im Falle einer Stornierung die Gebühr.

4. Anmeldung:

Das beigefügte Anmeldeformular senden Sie bitte an:

Congress-Organisation

Geber + Reusch

Rheinparkstraße 2

68163 Mannheim

Telefon: (0621) 82 66 11; Telefax: (0621) 81 20 14

Online-Anmeldung ist ebenfalls möglich

Mitglieder anderer psychoanalytischer und psychotherapeutischer Fachgesellschaften können als Gäste an der Tagung teilnehmen. Die Aufnahmevorträge sind DPV-intern.

5. Bezahlung:

Bitte überweisen Sie auf: Dresdner Bank Mannheim, Konto-Nr. 7 112 762 02, BLZ 670 800 50.

6. Kongressunterlagen:

Alle persönlichen Unterlagen werden im Tagungsbüro in Bonn ausgegeben.

7. Namensschilder:

Von allen Teilnehmern sind die Namensschilder (einheitlich durchsichtig) bei allen Veranstaltungen deutlich sichtbar zu tragen. Alle, die zur Teilnahme an den Kolloquien befugt sind, erhalten auf der Rückseite des Namensschildes einen Punkt.

8. Tagungsbände:

In Bonn haben Sie Gelegenheit, Restbestände der Tagungsbände der vorangegangenen Veranstaltungen im Tagungsbüro zu erwerben.

9. Mittagessen:

Im Maritim Hotel wird für die Tagungsteilnehmer ein Mittagessen im Restaurant angeboten. Wir bitten um entsprechende Angaben im Anmeldeformular.

10. Telefonverbindung:

Während der Tagung sind Sie im Maritim Hotel im Tagungsbüro unter der Telefonnummer 0171 - 4 56 08 56 zu erreichen.

11. Technikbedarf:

Sollten Sie als Vortragender technische Hilfsmittel benötigen, bitten wir Sie, sich an die Congress-Organisation Geber + Reusch (Adresse siehe Punkt Anmeldung) bis zum 26.03.2010 zu wenden.

12. Veranstaltungskalender:

Ein aktueller Veranstaltungskalender der Stadt Bonn für die Tage des Kongresses steht Ihnen im Tagungsbüro zur Verfügung.

13. Parken:

Teilnehmer haben die Möglichkeit, im Parkhaus gegen Entgelt zu parken.

14. Zertifizierung:

Die Arbeitstagung der DPV wird von der Ärztekammer Nordrhein mit Fortbildungspunkten zertifiziert. Teilnehmer, die an der Zertifizierung teilnehmen möchten, müssen sich vor Ort im Tagungsbüro in die Anwesenheitslisten eintragen. Die Bescheinigungen müssen am 15.05.2010 bis 14.00 Uhr dort persönlich abgeholt werden.

15. DPV-Homepage:

Auf der Homepage der DPV www.dpv-psa.de finden Sie das Tagungsprogramm und aktuelle Informationen zur Tagung. Online-Anmeldung ist ebenfalls möglich.

- 1 Maritim Hotel
- 2 Gustav-Stresemann-Institut
- 3 Hotel Astoria
- 4 Hotel Kurfürstenhof
- 5 Günnewig Hotel residence
- 6 Hotel Consul
- 7 Eden Hotel am Hofgarten
- 8 Ausstellung



Sie erreichen das Maritim Hotel ab Bonn Hbf. mit:
 U-Bahn Linie 66 bis Robert-Schumann-Platz oder U-Bahn Linie 16 oder 63
 bis Telekom/Olof-Palme-Allee.
 Zwischen dem Maritim Hotel und dem Hotel Astoria verkehrt Bus 631.